

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- Es wundert ihn nicht, dass die Königin von Polen sie, die Brüder, nicht in ihrem Testament bedacht hat; sie hat auch ihren eigenen Dienern nicht viel vermacht.
- Man hat ihn in Italien um die Beschaffung von 10.000 Landsknechtsspießen gebeten; der Bruder soll sich erkundigen, wo die Spießmacher, die Schäfte herstellen, im Wegscheider Wald zu finden sind. Falls er von den Schmieden in Passau noch positive Antwort bekommt, könnte er mit den Spießern einen Gewinn von 400-500 Kronen machen, denn die Schäfte in Italien sind schlecht. Man könnte die Spieße auf dem Wasserweg nach Innsbruck, von da mit dem Wagen nach Bozen und von Bozen auf dem Wasserweg nach Bologna bringen lassen.
- Seine Antwort soll er nach Innsbruck schicken, da er sich vielleicht nicht mehr lange in Florenz aufhalten wird. (JAVS)

- 25.9.1572 Jakob Gißler von Einfalden, ein Diener Johann Albrechts in Florenz, weist in einer längeren Stellungnahme Beleidigungen und Anschuldigungen des Pfisters Heinrich Häberlin in Venedig zurück. (JAVS)
- Dez. 1572 Herzog Albrecht von Bayern schreibt Johann Albrecht, er werde ihm Herrn Troilo Ursino nach Florenz schicken, der auf der Hochzeit Johann Albrechts ihm das Hochzeitsgeschenk überreichen soll. (JAVS)
- 4.1.1573 Die Witwe Magdalena Mühlstettin, Kammerfrau bei der Großherzogin der Toskana, schreibt von Florenz an Johann Albrecht einen längeren, schwer leserlichen Brief (JAVS)